



Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach

8. Jahrgang 2006

kostenlos

Ausgabe 30

November 2006

Gedanken zu Weihnachten

Liebe Marbacherinnen und Marbacher,

haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, warum der Weihnachtsmann so bekannt und beliebt und aus unserer Welt nicht mehr wegzu-denken ist?

Woran liegt es?

Während heute die Medien und die Wirtschaft versuchen, nach allen Regeln der Kunst und mit hohem finanziellen Aufwand neue Stars zu produzieren und neue Marken zu kreieren - etwa in Sendungen wie „Deutschland sucht den Superstar“ - wendet ein Altstar wie er keinen einzigen der gängigen PR-Tricks an.

Ruhig und wie von einem anderen Stern taucht er um die Adventszeit auf. Und ruhig und ohne Starallüren tritt er danach wieder ab, weil er weiß:

„Im nächsten Jahr zur gleichen Zeit feiere ich mein Comeback. Garantiert!“

Dies gibt dem älteren Herrn eine bewundernswerte Souveränität, das verleiht ihm ein unvergleichliches Charisma, was dazu führt, dass jeder strahlt, der ihm begegnet. Beobachten Sie das einmal - auch an sich selbst!

Das Erste, was mir an ihm auffällt, ist, dass er um sein Alter keinerlei Aufhebens macht, es von Anfang an nicht kaschiert und bis heute kein Facelifting betrieben hat, obwohl der Jugendlichkeitswahn in der westlichen Welt unübersehbar geworden ist.

Er hat, ganz anders als unsere

heutigen Superstars, von Anfang an nicht auf Jugendlichkeit gesetzt, sondern auf das genaue Gegenteil. Er ist ein Senior, ein typischer Firmengründer aus alter Zeit, familiär gesprochen: eine Großvater-Figur. Denken Sie nur an seinen Rauchschebart.

Doch zurück zu unserer Ausgangsfrage: Wie bleibt solch ein Mann im Zeitalter des Fernsehens und des Internets weiterhin ein Star? Und was können wir von ihm lernen?

Wie erhält er sich seine Beliebtheit?

Ich denke, es liegt an ein paar verblüffend einfachen Lebensgrundsätzen.

Grundsatz 1: Sich einfach kleiden

Der Weihnachtsmann könnte sich alles erlauben. Schließlich hat er mehr Geld als Bill Gates und Berlusconi zusammen. Doch hält er es nicht für nötig, mit der Mode zu gehen.

Er trägt keine modischen Maßanzüge von Boss oder Gucci, sondern stets eine einfache rote Jacke mit Gürtel und weißem Pelzbesatz, dazu eine schlichte Pumphose und ein Paar eher klobige Stiefel. Der Pelzbesatz sieht mehr nach Watte aus als nach Hermelin und ist wohl auch aus Watte...

Das alles strahlt Seriosität und Bescheidenheit aus: Es geht, so seine Botschaft, um Sein, nicht um Schein. Und schon gar nicht um Scheine. Hier wird kein Geld für Überflüssiges und kein Gedanke an modisches Outfit verschwendet!

Auch wir sollten eintreten für

Augenmaß und Nachhaltigkeit. Auch in unserem Denken sollte kein Platz für Blendwerk und Verschwendung sein.

Grundsatz 2: Fröhlich feiern

Den Gegnern fröhlicher Feste, allen Kulturpessimisten und Untergangspropheten hat der Weihnachtsmann stets eine Absage erteilt.

Die Gaben zur Weihnacht müssen nicht groß sein, aber von Herzen kommen. Und das Fest kann gefeiert werden, ganz gleich, wie die Zeitumstände sind! Der Weihnachtsmann ist sogar in die Trümmerwüsten unserer Städte nach dem Krieg gekommen, um Glanz in die Hütten zu bringen.

Ich denke, ganz in seinem Sinne ist die *Maxime*: „Das Leben ist viel zu kurz für ein langes Gesicht!“

Reden darum auch wir heute nicht von Krisen, von den Entbehrungen und Problemen, mit denen jeder in diesem Jahr fertig werden musste.

Grundsatz 3: Gutes tun

Vorbild des Weihnachtsmanns, in den USA „Santa Claus“ genannt, war der heilige Nikolaus.

Eine der ersten Großtaten von Nikolaus - inzwischen legendär - war bekanntlich die: Zwei armen Mädchen die Hochzeit zu ermöglichen. Und zwar ohne Medien-Rummel und PR-Show. Er hat einfach des Nachts Goldmünzen durch den Kamin geworfen, die in den dort zum Trocknen aufgehängten Strümpfen gelandet sind.

Von soviel Diskretion könnte sich manch einer heutzutage ein Scheibchen abschneiden.

Grundsatz 4: An sich und die eigene Mission glauben

Wie oft hat es schon Spekulationen darüber gegeben, ob der Weihnachtsmann überhaupt existiert! Unerschütterlich und souverän begegnet er den Skeptikern.

Es wäre ihm ein Leichtes, irgendein Wunder zu bewirken oder den Zweiflern damit zu drohen, dass er sie beim nächsten Weihnachtsfest aus seinem Terminkalender streicht.

Nichts davon!

Eine derart souveräne Haltung wollen wir uns zum Vorbild nehmen. So wie er werden auch wir weiter auf das Gute im Menschen setzen und auf uns und unsere Mission vertrauen.

(weiter Seite 3)

Marbacher Weihnachtsmarkt



Tannenduft & Kerzenschein

Besinnliches zur Vorweihnachtszeit

1. Advent
15.00 - 19.00 Uhr
vor dem Schloßchen

Informationen in Kurzform

Notrufe

Polizei	1 10
Polizeirevier Nord	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT	22 49 90
Krankentransport	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke	5 11 13
Umwelttelefon	6 46 31 43
Tierheim	7 46 21 05
Frauenhaus	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb:	7 81 41 42

Impressum

Herausgeber:
Marbscher Bote e.V.
Vorsitzender:
Horst-Rainer Ludwig
Bergener Straße 6
99092 Erfurt-Marbach
Telefon 03 61 / 7 85 23 08
01 72 / 9 20 66 55
Fax 03 61 / 4 26 71 42
der_marbsche_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:
Horst-Rainer Ludwig
Helga Keiser
Namentlich gekennzeichnete
Artikel stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

Alle redaktionellen Angaben
werden nach bestem Wissen und
Gewissen gemacht, aber ohne
Gewähr.

Druck:
design & druckcenter - mcs
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt
Auflage: 1.800 Stück
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
03.03., 02.06., 01.09. & 01.12.07
Redaktionsschluss ist jeweils der
14. des Vormonates!

Vereine

Burschenverein „Einigkeit“ e.V.
Maik Franke
Telefon 01 62 / 9 12 02 42

**MKC „Marbacher Karnevals-
club“ e.V.**
Andreas Schulz
Telefon 03 61 / 7 85 23 14

Reitverein Marbach e.V.
Maik Bormann
Telefon 03 61 / 7 85 22 13

IGMV
Wolfgang Bachmann
Telefon 03 61 / 7 45 78 17

**Bürgervereinigung
Marbach e.V.**
Frank Goldmann
Telefon 03 61 / 7 45 86 05

Sportfreunde Marbach e.V.
Hans-Paul Vogl
Telefon 03 61 / 7 46 23 00

Hohe Warte

Restaurant & Pension
Herrenstraße 16
Telefon 03 62 08 / 7 12 10
Mo-Fr 17.00-23.00 Uhr
Mi Ruhetag
Sa/So/feiertags 11.00-22.00 Uhr

Hungerbachhölzchen

Gaststätte
Marbacher Höhe 2
Telefon 01 77 / 4 27 92 92
Do/Fr ab 16.00 Uhr
Sa+So/feiertags ab 11.00 Uhr
Feiern/Lieferungen n. Vereinbarung

**Marbacher Chorverein
„Musica Viva“ e.V.**
Ekkehardt Taube
Telefon 03 61 / 7 45 75 56

SG Salomonsborn 04/Marbach e.V.
Rainer Frenzel
Telefon 03 61 / 7 45 64 22

Abteilung Frauengymnastik
Danuta Gentsch

**Freiwillige Feuerwehr
Marbach e.V.**
Matthias Poßecker
Telefon 01 79 / 8 04 69 86

Marbscher Bote e.V.
Horst-Rainer Ludwig
Telefon 03 61 / 7 85 23 08

AG Heimatgeschichte
Annerose Gießler
Telefon 03 61 / 3 46 92 58

Marbacher Schöpfchen
Café & Restaurant

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag
ab 11.00 Uhr

für Feierlichkeiten
Öffnung nach Vereinbarung

Telefon 03 61/5 54 71 70

AIDA Kreuzfahrten

2 absolute Traumreisen
warten auf Sie!

AIDAdiva
"Westliches Mittelmeer"
Die neue Generation der
AIDA Clubschiffe
3. - 10.8.2007

p. P. ab € **1.120,-**

* Sichern Sie sich Ihren Frühbucher-Preis bis zum 31.12.2006!

AIDAvida
"Faszination Nordland"
Sonderreise der
Lufthansa City Center!
25.8. - 1.9.2007

p. P. ab € **999,-**

Reisebüro Schäfer
 **Lufthansa
City Center**

Bahnhofstr. 38
99084 Erfurt
Tel: +49 361 555300
www.lhcc-erfurt.de

Reiselust spürbar nah.

Service-Spalte

Backhaus – Zoologischer Handel
Meuselwitzer Straße 5
Telefon 03 61 / 7 45 94 86
Mo - Fr 8.00 - 16.00 Uhr

Fahrschule Hofmann & Hofmann
Bergener Straße
Telefon/Fax 03 61 / 7 91 10 00
Di 17.00 - 18.30 Uhr
Fr 16.00 - 18.00 Uhr

Florales Antje Freier
Schwarzburger Straße
Telefon 03 61 / 7 85 22 24
Mo, Mi - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Di 12.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Friseursalon Bellargo
Bergener Straße 21
Telefon 03 61 / 7 46 01 98
Mo 10.00 - 19.00 Uhr
Di - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Fleischerei Fritz im REWE
Telefon 03 61 / 7 91 24 84
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.30 Uhr

Melanie M. - Ihr Friseur
Merseburger Straße 13
Melanie Meintzschel
Telefon 03 61 / 6 54 44 56
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Versicherungsbüro Victoria
Wolf-Dieter Klotz
Hermann-Müller-Straße 1
Telefon 03 61 / 7 45 66 10
Mo + Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr

Ortschaftsverwaltung
Merseburger Straße 1
1. und 3. Donnerstag im Monat
von 16.00 bis 17.30 Uhr
Barbara Angermann
Telefon 03 61 / 6 55 10 66

Ortsbürgermeister
Merseburger Straße 1
Michael Siegel
Tel./Fax: 03 61 / 7 46 21 00
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr

ev. Pfarramt Marbach
Petristraße 1
Telefon 03 61 / 7 85 22 93

Freiwillige Feuerwehr EF-Marbach
Hermann-Müller-Straße 10
amt. Wehrführer Frank Schirner
Telefon 01 60 / 96 81 88 84

Bürgermeister und Ortschaftsrat informieren

Marbach trifft Marbach

Nun hat es tatsächlich stattgefunden: das lange geplante Treffen des Ortschaftsrates Marbach/Erfurt mit dem Ortsbeirat Marbach/Petersberg und den Vereinsvorsitzenden aus beiden Orten.

Am 23. September 2006 starteten um 10.00 Uhr Ortsbürgermeister Siegel, die Ortschaftsratsmitglieder Frau Böhlke, Frau Kletzke, Herr Goldmann und Herr Dr. Eger sowie für unsere Vereine Herr Schulz (MKC), Herr Bormann (Reitverein) und Herr Ludwig (Marbscher Bote). Die übrigen Ortschaftsratsmitglieder bzw. Vereinsvorsitzenden waren an diesem Tag leider verhindert. So reichten 2 Pkw für die Fahrt nach Hessen und wir erreichten Marbach/Petersberg gegen 11.45 Uhr.

Zunächst wurden wir im Feuerwehrhaus empfangen und von den Kameraden der FFV hervorragend bewirtet.

Nach dem Gruppenfoto fürs Familienalbum ging es auf eine Rundfahrt durch das hessische Marbach, wo wir kurz die Kirche besichtigten, uns

über die Neubaugebiete informierten und auch (extra für Herrn Bormann) einen Reiterhof besuchten.

Anschließend ging es in die Großgemeinde Petersberg, wo wir von Bürgermeister Karl-Josef Schwiddessen zu einem etwa einstündigen Gespräch empfangen wurden. Von ihm erfuhren wir vor allem, wie wichtig das Engagement einer Gemeinde für ihre Vereine ist, und somit das Engagement der Vereine im kulturellen, sozialen oder sportlichen Bereich

positiv in die Gemeinde zurückwirkt. In allen sechs zur Großgemeinde Petersberg gehörenden Ortsteilen wurde eine hervorragende Infrastruktur für die Vereinsarbeit geschaffen. Dafür hat die Gemeinde Petersberg viel Geld in die Hand genommen. Dies wäre wohl nicht möglich gewesen, wenn Petersberg, wie ursprünglich geplant, bei der hessischen Gebietsreform nach Fulda eingemeindet worden wäre.

Als kleines Dankeschön für den



Foto: H.-Rainer Ludwig

herzlichen Empfang und das interessante Programm unseres Besuches überreichte Ortsbürgermeister Siegel seinen beiden Kollegen von Petersberg und Marbach jeweils eine kleine Grafik vom Erfurter Petersberg.

Am Nachmittag gab es noch eine Gesprächsrunde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Feuerwehrhaus Marbach, zu dem weitere Vereinsvorsitzende von hessischer Seite kamen. So konnte der Erfahrungsaustausch über die Vereinsarbeit intensiv fortgesetzt werden bzw. soll bei einem Gegenbesuch noch intensiver werden.

Zu diesem lud Ortsbürgermeister Siegel seinen Amtskollegen Heil und dessen Ortsbeirat für das Frühjahr 2007 nach Erfurt-Marbach ein.

Und zur Erinnerung an unseren Besuch übergab Herr Ludwig das am Vormittag aufgenommene Gruppenfoto, fertig gerahmt, an den Ortsvorsteher.

Michael Siegel

Fortsetzung von S.1 (Gedanken...)

Grundsatz 5: Ein kindliches Herz bewahren und ein Herz für Kinder haben

Die Aktivitäten des Weihnachtsmanns gelten in erster Linie den Kindern, und irgendwie kann man sich des Eindrucks nicht erwehren: Auch er hat sich ein kindliches Gemüt bewahrt. Die Kinder sind seine Lieblinge in der Gegenwart und seine Hoffnung für die Zukunft. Und dafür wird er von ihnen geliebt!

Die Kinder und Jugendlichen sind auch für uns die Zukunft unserer Gesellschaft und wir tun gut daran, unsere Aktivitäten auf diesem Gebiet auch künftig fortzusetzen, damit unsere Gesellschaft wieder kinderfreundlicher wird und allen Jugendlichen eine Perspektive bieten kann.

Und übrigens: Es ist nicht der schlechteste Zweck unserer Arbeit und unseres Engagements,

zukünftigen Generationen eine Welt zu hinterlassen, die lebens- und liebenswert ist.

Grundsatz 6: Sich helfen lassen

Der Weihnachtsmann ist ein Meister im Delegieren. Wie hätte er es sonst geschafft, über so viele Jahrhunderte pünktlich zum Heiligabend mit seiner Arbeit fertig zu sein? Er wäre in seinem Alter längst zusammengebrochen, und kein Mensch würde mehr von ihm sprechen!

Lassen wir uns davon ermutigen: Wir müssen nicht alles selbst machen. Wir dürfen delegieren und uns helfen lassen!

Grundsatz 7: Prioritäten setzen

Dass viele Kaufhäuser schon im Sommer oder andernorts noch früher anfangen, Weihnachtsartikel zu verkaufen, kann den Weihnachtsmann nicht unbeeinträchtigt lassen.

Der Druck, sich auch zu anderen Jahreszeiten einsetzen zu

lassen, hat erheblich zugenommen. Und die Versuchung in der Geschäftswelt wird immer größer, das Marktpotential voll und ganzjährig auszuschöpfen. Doch dem hat der Weihnachtsmann selbst stets strikt widerstanden.

Er handelt nach dem Grundsatz: „In der Beschränkung liegt der Meister“, sogar in der geradezu spartanisch anmutenden Beschränkung auf einen einzigen Arbeitstag beziehungsweise - die Vorbereitungen eingeschlossen - auf wenige Wochen im Dezember.

Obwohl er damit die kühnsten Forderungen der Gewerkschaften übertrifft - in Deutschland wäre „ver.di“ für ihn zuständig -, hat dies dem Image des Weihnachtsmanns und seiner Beliebtheit in keiner Weise geschadet. Im Gegenteil.

Ich will damit niemanden animieren, seien Jahresurlaub auf elf Monate und mehr zu verlän-

gern, aber darauf verweisen: Man sollte das, was man tut, voll konzentriert tun, effizient und von Herzen - dann braucht man auch weniger Zeit dazu!

Fassen wir für das neue Jahr den Vorsatz, genauso zu denken und zu handeln, nämlich

- überzeugt von dem, was wir tun,
- bereit, voll dabei zu sein,
- pünktlich zur Stelle und zu packend,
- dabei diskret und ohne Überheblichkeit bleiben.

Dann werden auch uns die Menschen lieben, die Kinder eingeschlossen. Und dann können wir „alle Jahre wieder“ nach getaner Arbeit frohen Herzens feste feiern. Vor allem so hohe und schöne Feste wie Weihnachten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein friedliches und schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Kraft für das neue Jahr 2007.

Michael Siegel

Aus dem Vereinsleben

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er...



Foto: H.-Rainer Ludwig

...was erleben, vor allem, wenn er mit der Deutschen Bahn fahren will!

So ist es den Mitgliedern des „Marbschen Boten“ ergangen, als sie am 30. 09. 06 eine Fahrt nach Naumburg machen wollten.

Der Zug 7.58 Uhr fuhr auch fast pünktlich ab - bis Vieselbach, dann stand er. Nach einer ganzen Weile kam die Durchsage: Steine liegen auf den Schienen und die Oberleitung zwischen Bad Kösen und Naumburg sei defekt.

Weiterfahrt ??? Nach ca. einer Stunde, unser Vorsitzender hatte inzwischen einen PKW organisiert und für uns alle in Hochstedt Brötchen und Pfannkuchen besorgt, hieß es: der Zug fährt rückwärts nach Erfurt zurück.

Um 11.00 Uhr sind wir dann

endlich wieder von Erfurt nach Naumburg gefahren.

Das „Kulturprogramm“ (Besichtigung des Dom's sowie Orgelkonzert) hatte sich erledigt.

Also sind wir Essen gegangen. Danach war noch etwas Zeit, den Naumburger Dom wenigstens von außen zu betrachten, denn wir mußten wieder pünktlich am Bahnhof sein, um den Zug nach Bad Kösen zu erreichen.

Wir wollten planmäßig den 2. Teil unserer Reise - die Besichtigung im Landesweingut Kloster Pforta inkl. Weinverkostung absolvieren.

Nach einer langen Wanderung entlang der Saale wurden wir dort herzlich empfangen und erlebten noch einen fröhlichen und lehrreichen Nachmittag bei herrlichem Wein, Käse und Brot.

Helga Keiser

Marbacher Lausbuben bedanken sich

Der Kindergarten „Marbacher Lausbuben“ möchte sich bei allen Sponsoren und Eltern herzlich bedanken.

Für unsere Sommerpflanzen, die wir jedes Jahr von der Gärtnerei Freier bekommen, für unsere neuen Sportgeräte bei Herrn Thomas Meier AM Finanzkonzept GmbH, Herrn Karsten Lorenz von B.i.N.S.S. Datennetze und Software GmbH, bei Volker Machalits Bedachungs GmbH und bei Zahnarzt Dipl.-Stom. Clemens Böhm. Außerdem bedanken wir uns bei Herrn Bernd Döring von den Erfurter Verkehrsbetrieben für seine lustige Fahrt mit dem Capri-Bus, anlässlich unseres Zuckertütenfestes.

Jedes Jahr organisieren unsere Elternvertreter ein Sommerfest,

welches dieses Jahr unter dem Motto „Zirkus“ stand.

Die Kinder mit ihren Eltern hatten viel Spaß dabei, vielen Dank dafür.

Nun beginnt die kühlere Jahreszeit und wir können unsere sportlichen Aktivitäten nicht mehr im Freien ausüben.

Herr Batschkus vom Erfurter Sportbetrieb hat es uns ermöglicht, ab November einmal in der Woche, die Marbacher Mehrzweckhalle für unseren Sport zu nutzen.

Wir bedanken uns beim Ortschaftsrat, der die Kosten dafür übernehmen will.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf eine gute Zusammenarbeit mit den Sponsoren und Eltern.

Einen Dank an die ehrlichen Marbacher!!!

Ein Fußballfan gesetzten Alters schaut sich am Reformations-tag (Dienstag) das Spiel der Stadtliga SF Marbach gegen Alach an. Umweltfreundlich benutzt er sein Fahrrad.

Auf dem Rückweg kehrt er mit ein paar Sportfreunden auf ein Bier im „Schlößchen“ ein und stellt sein Fahrrad, ohne es anzuschließen, im Fahrradständer vor dem Schlößchen ab. Weniger der Alkohol, eher durch die Gespräche abgelenkt, vergisst er das Fahrrad und geht zu Fuß nach Hause.

Am folgenden Sonnabend will er mit seinem Fahrrad eine Besorgung machen. Wie gewohnt will er es vom Stellplatz im Schuppen holen. Doch das Fahrrad ist nicht da. Das muss gestohlen sein, war der erste Gedanke.

Der Ehefrau warf er sogar vor, das Hoftor nicht immer verschlossen zu haben.

Letztlich schien ein Diebstahl doch unwahrscheinlich. Nach intensivem Nachdenken kam er zu dem Ergebnis, dass das Fahrrad am Schlößchen stehen geblieben ist und damit abgeschrieben werden kann.

Die Besorgung musste nun zu Fuß erledigt werden. Dabei musste er am Schlößchen vorbei und sein Erstaunen und die Freude waren riesengroß: Das Fahrrad, immerhin ein erstklassiges Markenrad, stand nach vier Tagen noch unverseht im Ständer. Trotzdem: Zur Nachahmung nicht unbedingt empfohlen.

Der Name des Vergesslichen ist der Redaktion gut bekannt!

Weihnachts-Preisskat

Am 23.12. findet von 14.00-20.00 Uhr im Jugendraum (1. Etage Sport- und Freizeitzentrum) ein von den Sportfreunden Marbach ausgerichtetes Preisskat statt. Der Einsatz beträgt 10,- EUR.

Interessenten melden sich bitte bei Thomas Denich unter 03 61/7 91 85 68.

Heimspiele SFM e.V. I. & II. Mannschaft

So 03.12.	I. um 14.00 Uhr gegen Ingersleben
	II. um 10.00 Uhr gegen Töteltstädt II
So 11.03.	I. um 14.30 Uhr gegen Vieselbach
	II. um 10.30 Uhr gegen Kühnhausen

Folgende Termine im März-Boten.

Fördermittel für die Jugendarbeit der FFW

Am 06.10.06 übergab „Noch“-Bürgermeister Hagemann den Kameraden des Feuerwehrvereins einen Fördermittelbescheid zur Anschaffung dringend benötigter Präsentationstechnik, die für Schulungszwecke, Weiterbildung und zur Gestaltung der Jugendarbeit eingesetzt werden soll.

Der Verein bedankte sich mit einem kleinen Imbiss im Gerätehaus. Besonders angetan hatte es den Herren Lokalpolitikern der selbstgebackene Kuchen, dem Sie bei angeregten Gesprächen mit den Kameraden ebenso rege zugesprochen haben.

MB: H.-R Ludwig



Foto: H.-Rainer Ludwig

Die Kirchengemeinden informieren

Gottesdienste ev. Gemeinden Marbach

- 10.12. 10.00 Uhr
 24.12. 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
 18.00 Uhr Christvesper
 26.12. 10.00 Uhr
 31.12. 14.30 Uhr ökumenische Jahresabschlussandacht
 14.01. 14.00 Uhr
 21.01. 14.00 Uhr
 28.01. 14.00 Uhr
 04.02. 14.30 Uhr
 18.02. 14.30 Uhr

Salomonsborn

- 17.12. 10.00 Uhr
 24.12. muß leider ausfallen, da das Kirchenschiff gesperrt ist
 31.12. 16.00 Uhr
 07.01. 14.30 Uhr
 11.02. 14.30 Uhr

Im Januar kann es bei den Gottesdienstterminen noch zu Veränderungen kommen, da die Vorstellung der Pfarrstellenbewerber geplant ist.

Bitte beachten Sie die Aushänge!

Gruppen im Gemeindehaus

Montag:

- 15.30 Uhr - Konfirmanden 8. Kl.
 16.30 Uhr - Konfirmanden 7. Kl.
 19.30 Uhr - Probe des Chorvereins „Musica viva“

Mittwoch:

- 17.00 Uhr - Turngruppe 1
 20.00 Uhr - Turngruppe 2



Foto: H. Rainer Ludwig

Adventsnachmittag für Jung und Alt

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt am 3. Advent, dem 17. Dezember, ab 14.30 Uhr zum Adventsnachmittag ein. Jeder ist im Gemeindesaal, Petristraße 1, herzlich willkommen. Herr Superintendent i.R. Hundertmark gestaltet diesen besinnlichen Nachmittag. Der Chorverein „Musica viva“ sorgt für den musikalischen Rahmen. Es wird für jedes Alter etwas dabei sein.

Pfr. Uwe Edom

14.00 Uhr - Seniorenkreis, jeder 2. Mittwoch im Monat

Donnerstag:

14-tägig Christenlehre bei Frau Lazay

16.00 Uhr - Vorschulkreis
 17.00 Uhr - Schülerkreis

Besetzung der Pfarrstelle Marbach

Nachdem die Ausschreibung der Pfarrstelle Marbach zunächst erfolglos geblieben war, ist eine zweite Ausschreibung in der Kirchenprovinz Sachsen und in der Thüringischen Landeskirche durchgeführt worden.

Auch wenn die Unterlagen der Bewerber zur Zeit noch im Kirchenamt in Magdeburg geprüft werden, so kann man jetzt schon sagen, dass sich mehrere Pfarrerrinnen und Pfarrer um die halbe Pfarrstelle Marbach (mit Salomonsborn) beworben haben.

Der Gemeindegemeinderat hat als nächstes die Aufgabe, drei Bewerber auszuwählen, die sich der Gemeinde vorstellen werden.

Die Begrenzung auf drei Bewerber sieht das Kirchengesetz vor.

Im Erntedankgottesdienst am 1. Oktober konnte sich die Gemeinde über die Taufe der Zwillinge Emma Helene & Karl Richard Meintzschel freuen.

Alle sind eingeladen, ihre Kinder taufen zu lassen. Damit werden die Kinder unter Gottes Schutz und Segen gestellt und in die große Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Wenn es die Bewerber und Senior Eras, als Leiter des Verfahrens, ermöglichen können, sollen sich die Bewerber um die Pfarrstelle an drei Sonntagen im Januar mit jeweils einem Gottesdienst und einer Katechese (einer Unterweisung) vorstellen.

Zu diesen Gottesdiensten sind alle Interessierten und alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen! Die genauen Termine entnehmen Sie bitten den Aushängen.

Nach den Gottesdiensten wird es jedes Mal ein Gespräch zwischen dem Pfarrstellenbewerber und dem Gemeindegemeinderat geben. Die Wahl der neuen Pfarrerin oder des neuen Pfarrers erfolgt durch den Gemeindegemeinderat.

Wir hoffen, dass spätestens im März oder April 2007 die Pfarrstelle wieder besetzt ist.

Pfr. Uwe Edom

Katholische Dom- und Severigemeinde Erfurt in Marbach

Gottesdienste

Gottesdienste/Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit:

03.12.2006 15.30 Uhr Adventfeier der Gemeinde im Gemeinderaum St. Gertrud

24.12.2006 19.30 Uhr Feier der Christnacht in der ev. Kirche St. Gotthardt

25.12.2006 kein Gottesdienst in Marbach

26.12.2006 9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum St. Gertrud

31.12.2006 14.30 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht in der ev. Kirche St. Gotthardt

01.01.2007 kein Gottesdienst in Marbach

07.01.2007 Sternsingeraktion auch in Marbach / Info im Pfarrbüro

Rosenwunder

Ich glaube, die meisten Thüringer kennen dieses Wort und verbinden es unweigerlich mit der Wartburg und der Heiligen Elisabeth. Vor 800 Jahren wurde die Heilige Elisabeth geboren.

In den kommenden Monaten werden wir dieses Jubiläum auch in unserem Bistum feiern. Mit einem festlichen Eröffnungsgottesdienst haben wir am 19.11.2006 mit unseren Bi-

schöfen diese mutige Frau geehrt. Aber nicht nur wir, die katholischen Christen, gedenken ihrer, auch die evangelischen Christen, das Land Thüringen, die Stadt Erfurt und darüber hinaus wird ihrer in vielfältiger Weise gedacht.

Was bewegt uns Menschen dieser Zeit eigentlich, dieser Frau zu gedenken, sie zu ehren?

Ich frage mich oft, wie würde die heutige Gesellschaft auf so eine Frau reagieren, die so öffentlich gegen die Regeln der Gesellschaft verstößt, wie es die Heilige Elisabeth getan hat? Haben wir die Liebe zu Christus und den Mut, beides Dinge, die

diese Frau bewegte, so zu leben, so zu handeln!

Es ist Advent, vielleicht versuchen wir es einmal im Kleinen für andere da zu sein, den anderen ein kleines Rosenwunder zu schenken.

Familie, Freunde, Nachbarschaft, ich glaube der Aktionsradius ist für jeden, der etwas Gutes tun will, überall zu finden.

Ehren und feiern wir die Heilige Elisabeth nicht nur, sondern handeln wir wie sie und versuchen ein bisschen Menschlichkeit in die oft rauhe Wirklichkeit zu bringen.

Hannelore Schubert

Angriff der Narren auf das OB-Büro im Rathaus zu Marbachia!



In Marbach griffen die Narren an! Am 11.11. um 11.11 Uhr war es wieder soweit. Mit der traditionellen Flaggenhissung vor dem Marbacher Schloßchen startete der MKC in die 46. Saison. Doch diesmal war alles anders:

Der Bürgermeister von Marbach verweigerte die Übergabe des „Rathausschlüssels“.

Da uns dieses Ansinnen schon im Vorfeld zu närrischen Ohren kam, belagerten wir das Bürgermeisterbüro schon ab dem 10.11.2006. Und so waren wir

auch für den Ernstfall am 11.11. um 11.11 Uhr gewappnet. Mit Reiter, Pferd, Kanone und Infanterie zogen wir vor das Marbacher Schloßchen, um unser Recht, wenn notwendig mit Waffengewalt, zu erzwingen. Nach Ablauf eines Ultimatums ließen die Gewehrhalben des Schützencorps und die Kanonenschläge nicht nur die Wände der Amtstube des Bürgermeisters erbeben. Denn mit weichen Knien und zitternden Händen wehte schon nach einigen Minuten auf seinem Balkon die weiße Fahne zum Zeichen der Kapitulation. Nach seiner Verhaftung durch die Husaren führte man ihn in Begleitung des gesamten Vereins und des zahlreich erschienenen närrischen Publikums in die Narrhalla des familienfreundlichen Sport- und Freizeitzentrums. Dort wurde dann über ihn närrisches Gericht gehalten. Da das Treiben den Angeklagten in seinem dünnen Armanistreifenanzug erschauern lies, stand ihm während der von staatswegen bestellte Pflichtverteidiger Bernd Köhlerliese zur Seite. Nachdem

der Vertreter der Anklage, der Präsident des MKC Andreas Schulz, alle närrischen Anklagepunkte verlesen hatte, musste das hohe Gericht feststellen, dass der Pflichtverteidiger mal wieder das Ufer gewechselt hatte. Er erklärte sich mit allen Anklagepunkten einverstanden und sah sich deshalb außer Stande, die weitere Verteidigung seines Mandanten zu übernehmen. Hilfe tat not. Doch der Ortschaftsrat hatte gesammelt, um einen Wahlverteidiger zu bestellen. Dieser erwies sich als gewiefter Kenner seines Faches. Da er aus dem närrischen Mainz kam, macht man sich auf Seiten der Anklagebank doch große Hoffnungen, einen Freispruch zu erwirken. Doch es stellte sich heraus, dass der Verteidiger keine Kenntnis davon hatte, auf welcher Rechtsgrundlage dieser Prozess durchgeführt wurde: nämlich dem KGB – dem Karnevalistischen Gesetzbuch. Auf Grundlage desselben fällten nun die 11 Geschworenen ihren Urteilsspruch. Die 11 Geschworenen wurden nach dem Zufallsprinzip per Losentscheid

bestellt. Und schon in ihrer äußeren Erscheinung zeigten sie sich als unabhängig, unbefangenen und völlig vorurteilsfrei. Völlig überraschend befanden die 11 Geschworenen den Bürgermeister in Sinne der Anklage für schuldig.

Dass der gesamte Ortschaftsrat den Bürgermeister in seiner Entscheidung beeinflusst hatte, wie sich im Laufe der Verhandlung herausstellte, betrachtete das hohe Gericht als mildernden Umstand.

So wurde der gesamte Ortschaftsrat zur Ableistung von 111 Stunden gemeinnütziger Arbeit verurteilt. Die gesamten Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte. Diese belaufen sich auf 111 Freibier für die „roten Jacken“.

So hat sich doch die ganze Sache für den gesamten Ort Marbach gelohnt.

Wir danken allen Mitwirkenden des Verfahrens.

Michael Meißner

Fotos: H.-R. Ludwig



Laternechen vor dem Schloßchen

Zum ersten Mal treffen sich Klein und Groß mit bunten Laternechen zum Singen vor dem Marbacher Schloßchen.

Für jedes gesungene Lied - egal ob von Kind, Eltern oder Großeltern - lag als Belohnung ein Martinshörnchen bereit.

Bei Glühwein und heißem Tee war dieses erste Martinsfest vor dem Schloßchen ein ganz besonderer Abend.

Wir freuen uns schon jetzt auf das zweite Martinsfest - Laternechen im nächsten Jahr und würden uns wünschen, dass dies - wie andere Feste auch - in Marbach zur Tradition wird.

Marbacher Schloßchen

Pro Marbach stellte Verkehrskonzept vor

Am 16. November stellte die Bürgerinitiative Pro Marbach ihre an die städtischen Ämter eingereichten Vorschläge für ein Verkehrskonzept allen interessierten Marbachern vor.

An die 70 Leute fanden gerade so Platz im Kirchengemeinderaum und nahmen regen Anteil an der Vorstellung des Verkehrskonzeptes und der anschließenden Diskussion dazu.

Es wurde deutlich, dass viele Marbacher mit der jetzigen Verkehrssituation unzufrieden sind und es sehr begrüßen, dass in dieser Hinsicht ein weiterer Stein ins Rollen gebracht wurde. Der BI wurde Anerkennung für die geleistete Arbeit gezollt und zum Weitermachen angespornt.

Das mittlerweile auch durch den Ortschaftsrat eingereichte Verkehrskonzept beinhaltet im Wesentlichen die gleichen Schwerpunkte, wie das Konzept der BI und kann somit das Anliegen nur noch unterstreichen. (Herr Dr. Eger vom Ortschaftsrat nutzte geschickt die Chance, das Konzept des OR ebenfalls kurz zu umreißen).

Erste Reaktion von Ämtern und Parteien liegen der BI vor. So wird es in Kürze eine Ortsbegehung geben.

Pro Marbach bleibt weiter am Ball und hofft als vordringlichste Aufgabe, für die Regelung des Bauverkehrs für die ab 2007 geplante Erschließung des 2. Abschnitts von MAR 413 eine Lösung

zu finden, damit dieser Verkehr nicht wieder durch den Ort und die neuen Wohngebiete führt.

Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Taube von der Kirchengemeinde für die Bereitstellung des Raumes und an alle interessierten Marbacher.

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Arbeiten Sie mit in der BI und helfen Sie das Leben in Marbach noch attraktiver zu gestalten!

Die Termine der nächsten Treffen erfahren Sie unter 0361-7852208 oder 7458072 oder unter ProMarbach@online.de. Hier können Sie auch das Verkehrskonzept als Datei anfordern.

BI Pro Marbach

„Bekennender Marbacher“ weiter Beigeordneter

Der Stadtrat wählte in einer Sondersitzung im Oktober die neuen Beigeordneten.

Als Stellvertreter des Oberbürgermeisters nehmen sie eine wichtige Aufgabe für die Landeshauptstadt Erfurt wahr.

Mit einem veränderten Aufgabenbereich wieder gewählt wurde dabei der vielen als „bekennender Marbacher“ bekannte Ingo Mlejnek, der seit 1995 in Marbach wohnt.

Er erhielt 29 von 49 gültigen Stimmen im Stadtrat. Nach sechs Jahren Verantwortung für das Dezernat Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung hat der Stadtrat ihn nun für den Geschäftsbereich Stadtplanung, Verkehr und Bau gewählt.

Am 1. Februar 2007 wird Mlejnek sein neues Amt antreten.

Bereits ab 1.12.2000 wird der neu gewählte Beigeordnete Uwe Spangenberg für den Bereich Ortschaften und damit auch für Marbach zuständig sein.

Spangenberg, der bisher im Umweltministerium tätig war, leitet nunmehr das Stadtentwicklungsdezernat, dem auch die Ortschaftsverwaltung zugeordnet ist.

H.-Rainer Ludwig

Die IGMV informiert!

Seit dem 23.11.2006 findet im Sport- und Freizeitzentrum (Jugendclub in der 1. Etage) jeden 2.+4. Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr ein Treff für Kinder

und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren statt. Verantwortlich ist Frau Anke Langner. Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe.

Haariges aus Marbach: „Melanie M. - Ihr Friseur“

Bereits bei meiner Berufswahl 1989 träumte ich davon: „Ich will eines Tages einen eigenen Salon eröffnen!“ Der Weg dahin musste erst geebnet werden. Die Meisterprüfung und einige praktische Jahre als Salonleiterin bei einer großen Friseurkette, in denen viele Ideen reiften. Mit viel Mühe und Arbeit entstand in der ehemaligen Garage am elterlichen Wohnhaus in Marbach, Merseburger Straße 13 der Friseursalon „Melanie M. - Ihr Friseur“. Am 1. September 2004 war es dann soweit, ich konnte eröffnen. Mit großem Elan ging ich an die Arbeit und der Erfolg belohnte mich. Ich hatte großen Zuspruch und zufriedene Kunden. Nach einigen Monaten war mir klar, dass ich mich nach einer geeigneten Verstärkung umschauen muss, wenn ich die vielen Termine halten will.

So kam es dann, dass seit Juni 2005 Doreen Spaleck in meinem Salon mitarbeitet und seit Januar 2006 verstärkt Marita Kott unser kleines Team. Und das war auch höchste Zeit, denn am 30.03.2006 kamen meine Zwillinge zur Welt und das soll-

te nicht im Salon geschehen. Nun war ich mit anderen wichtigen Dingen voll ausgelastet und meine beiden Kolleginnen führen den Salon mit großer Verantwortung bisher in meinem Sinne weiter. Inzwischen gehört auch die Auszubildende Julia Lotze (3. Lehrjahr) zu meinem Team. Durch sie hatte ich in den vergangenen Jahren während ihrer Praktikumeinsätze ebenfalls tatkräftige Unterstützung.

Bei „Melanie M. - Ihr Friseur“ empfängt Sie ein freundliches, familiäres Klima und die Dienstleistungspalette erstreckt sich von waschen, schneiden, färben über verschiedene Volumen- und Dauerverellen, Hochsteckfrisuren sowie färben der Augenbrauen und Wimpern bis zu Männer- und Kinder-Haarschnitten modisch und klassisch. Wir verwenden dabei hochwertige Wella-Produkte und nehmen regelmäßig an Weiterbildungen zu den neuesten Trends teil, die im Salon oder im Wella-Studio Leipzig stattfinden. So erlernten wir „Painting“, eine neue Färbetechnik, die auf sanfte Nuancen

und Natürlichkeit setzt, mit in sich schattierenden Farbtönen durch spezielle Auftragechnik. Oder für ganz Mutige, grelle Magma-Strähnen auf dunkles Haar. Die hochwertigen Pflegeprodukte von Wella bieten wir auch für zu Hause an.

Meine Zwillinge und mein 5jähriger Sohn Franz nehmen den größten Teil meiner Zeit in Anspruch. Doch die Arbeit im Salon, der Kontakt mit meinen Kunden und das Miteinander mit Kollegen fehlen mir sehr. Mit entsprechender Organisation ist es mir möglich, seit 01.11.2006 wieder regelmäßig, wenn auch nur stundenweise, „Ihr Friseur“ zu sein.

Um meinen Kunden eine größere Terminbreite zu bieten, gelten ab sofort nachfolgende kundenfreundliche Öffnungszeiten:

Montag	10.00 - 19.00 Uhr
Di. bis Fr.	8.00 - 19.00 Uhr
Samstag	8.00 - 13.00 Uhr

Als Dankeschön startet im Januar 2007 eine Verwöhnaktion, jeder Kunde erhält eine fachgerechte Kopfmassage mit passendem Haarwasser kostenlos.

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch. Für noch nicht so Ortskundige: Sie finden uns in Marbach in der Merseburger Straße/Ecke Stendaler Straße, am Marbacher Schloßchen rechts hoch. Parkplätze sind vorhanden.

Ich wünsche allen meinen Kunden und denen, die es werden wollen, eine schöne Adventszeit sowie frohe Weihnachten und einen guten Start im neuen Jahr 2007.

Melanie Meintzschel - Ihr Friseur



Foto: H.-Rainer Ludwig

Marbacher Weihnachtsmarkt

Besinnliches zur Vorweihnachtszeit für Jung und Alt

Sonntag, 3.12.06 - 1. Advent
15.00 - 19.00 Uhr
vor dem Schloßchen

Erfreuen Sie sich an festlicher Musik und weihnachtlichen Liedern

16.00 Uhr Erfurter Posaunendienst

17.00 Uhr Chorverein „Musica viva“

anschließend für unsere KLEINEN

17.30 Uhr Lampionumzug

(Lampions bitte mitbringen)

Schwedenfeuer, Bratwurst, Kartoffelpuffer, Glühwein und Waffeln

Es laden ein: Marbacher Vereine · Ortschaftsrat · Schloßchen

FLORALES von Antje Freier

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück im Jahr 2007!

Antje Freier

Tel./Fax 0361/7 85 22 24

E neukauf

EDEKA

Wir wünschen unseren Kunden aus Marbach einen besinnlichen Advent und erholsame Feiertage!

Gath • Erfurt
Mühlhäuser Straße
Tel. (03 61) 601 58 51

Allianz

Falk Krüger Dipl.-Ing. (FH)

Tel.: 0361 - 2 66 66 52
Fax: 0361 - 2 66 66 53
Funk: 0172 - 3 66 28 02

Generalvertretung
Allianz Versicherungs - Aktiengesellschaft
Versicherungsfachmann (BWW)

Büro:
Webergasse 40; 99084 Erfurt
email: falk.krueger@allianz.de
http://vertretung.allianz.de/falk.krueger

Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit ...

Physiotherapie am Backs

Manuelle Therapie	Gruppengymnastik
Krankengymnastik	Schlingentischbehandlung
Massagen	Elektrotherapie
Zentrifugalmassagen	Ultraschall
Fangopackungen	Zweizellentherapie
Kiefergelenkbehandlungen	Lymphdrainage
Rückenschulcourse	Hausbesuche

Anett Bogatz
examierte Physiotherapeutin.

Wiesenstraße 41
99092 Erfurt-Marbach
Telefon: **0361 6 57 35 14**
Fax: 0361 2 62 43 33
Mobil: 0176 21 14 11 67

... und ein gesundes Jahr 2007 wünscht das Team der Physiotherapie am Backs

Gaststätte

„Am Hungerbachhölzchen“

Marbacher Höhe 2 • 99092 Erfurt • 0177 / 4 27 92 92
Zu Weihnachten wünschen wir nicht nur Alles Gute, sondern auch Guten Appetit!

- an den Adventstagen leckere Menüs für die Familie
 - zum 1. und 2. Feiertag wird's wieder Wild...
 - erstmals Neujahr Mittagstisch
- Um Vorbestellung wird gebeten.

Winteröffnungszeiten

Do, Fr ab 16.00 Uhr • Sa, So, feiertags ab 11.00 Uhr
Außer-Haus-Belieferung oder Feierlichkeiten gern auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Mario Schiewe

Fliesenlegerfachbetrieb

- kompetente Beratung
- qualifizierte Verlegung

Warschauer Str. 8
99089 Erfurt

Telefon: 03 61/5 18 94 74
Telefax: 03 61/5 18 94 73
Mobil: 01 79/5 02 05 10

Fleischerei Uwe Fritz

im Marbacher Einkaufszentrum

- * täglich frische Fleisch- und Wurstwaren aus Thüringen
- * Fleisch- und Wurstplatten
- * Hausmade Wurst und Gläser aus eigener Fertigung



99092 Erfurt, Bergener Str. 18, Tel.: 0361/791 24 84

Unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
2007

Bitte denken Sie daran, Ihre Bestellung für die Festtage rechtzeitig hereinzugeben.

Der Marbsche Bote wünscht allen Lesern und Sponsoren eine besinnliche Weihnacht sowie einen guten Start ins Jahr 2007!

Zur Fortführung unserer Arbeit sind wir mehr denn je auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Überweisungen können Sie unter dem Stichwort „Spende Bote 2007“ auf das Konto

DKB Erfurt • BLZ 120 30 000
Konto-Nummer 919 852
tätigen. Herzlichen Dank!